

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843

302 (5.11.1843)

Sonntag, den 5. November 1843.

[D.650.1] Karlsruhe. (Wefanzeige.)

Gänzlicher und wirklicher Ausverkauf
Leinen-, Damast- und Drellhandlung
von
Gebrüder Liffenheim
aus Mecklenburg.

Wir zeigen einem ehrenwerthen hiesigen und auswärtigen Publikum ganz ergebenst an, daß, da wir gesonnen waren, mit unsern sämtlichen Waaren nach Frankreich zu reisen...

- 40 Stück feine holländische Leinen, à Stück 40 Gulden.
40 " bielefelder Leinen, à Stück 25 Gulden.
30 " Damastischgedeck mit 12 Servietten, à Stück 20 Gulden.
20 " do. " 18 do. à Stück 30 Gulden.
30 " do. " 24 do. à Stück 40 Gulden.
10 " ganz feine Tischgedeck mit 18 Servietten, à Stück 35 Gulden.
50 " Drellgedeck mit 12 Servietten, à Stück 14 Gulden.
20 " do. " 12 do. à Stück 18 Gulden.
20 Duzend Damasthandtücher, à Duzend 12 Gulden.
10 " feine weiße Kaffeervietten, à Stück 3 Gulden.
20 " Tischtücher, 3 Ellen lang, 2 1/2 Ellen breit, à Stück 1 Gulden.
10 " ganz feine do. do. à Stück 2 Gulden.

Um damit schnell auszuräumen, bitten wir ein ehrenwerthes Publikum, uns baldigst mit seiner angenehmen Gegenwart zu beehren. Wir werden nur dahin streben, die Käufer mit den Waaren und Preisen recht zufrieden zu stellen...

[D.649.1] Karlsruhe.

Ausverkauf
Leinen-, Damast- Gebildgeschäfts
von
Frenckel & Sohn
aus Bienen in Holland.

Wegen Aufgabe des Geschäfts, und um alle weiteren Kosten zu ersparen, beabsichtigen wir, den Rest unseres noch gut assortirten Lagers auf hiesigem Messplatz bedeutend unter dem Fabrikpreise zu verkaufen...

Preiskurant
sämtlicher Damast- und Leinenwaaren.

- Hausleinwand à Stück 70 Ellen zu 12, 14, 15 und 16 fl.
Herrnhuterleinwand, das Stück 70 Ellen zu 21 fl.
Hausleinwand, das Stück 108 Ellen von 20 fl. an.
Holländische Leinen, das Stück 60 Ellen von 28 fl. an.
Feine holländische Leinen zum Duzend Hemden, die 50 fl. gefollet, von 30 fl. an.
Eine große Parthie Handtüchergebild die Güte früher 15 fr., jetzt zu 7 fr.
do. do. fein Handtüchergebild breite, die Güte früher 24 fr., jetzt zu 12 fr.
do. do. feinste do. das Duzend früher 8 fl., jetzt 5 fl. 15 fr.
Damasthandtücher à Duzend von 9 fl. an.
2 1/2 Ellen große Tischtücher ohne Nath, früher 2 1/2 fl., jetzt 1 fl. 10 fr.
do. do. do. " 1 1/2 fl., jetzt 45 fr.
5 do. do. do. " 6 fl., jetzt 4 fl.
Große Tafeltücher ohne Nath in Gebild von 5 1/2 Ellen Länge mit 12 Servietten von 7 fl. an.
do. do. do. " feinem Gebild von 10 fl. an.
do. do. do. mit 6 Servietten von 3 1/2 fl. an.
do. do. do. in Damast mit 12 Servietten von 10 fl. an.
Feinere do. do. mit 12 Servietten von 14 fl. an.
do. do. do. mit 6 Servietten von 5 fl. an.
Tischservietten à Duzend von 3 1/2 fl. an.
Große weiße Taschentücher à Duzend von 2 fl.

Fortepiano, bunte Bett-, Tisch- und Kommodendecken, weiße Theeservietten und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel.

NB. Besonders machen wir auf eine Parthie 2 1/2 Ellen große Tischteppiche in allen Farben aufmerksam, von denen der frühere Preis 5 fl., jetzt 2 fl. ist. Da wir die feste Ueberzeugung haben, daß ein ähnliches Lager, sowohl in Betreff der reichen Auswahl, als der ungewöhnlichen Billigkeit noch nie zur Messe hier war, so hoffen wir um so mehr, uns eines zahlreichen Besuchs und gewissen Abzuges erfreuen zu können, und bitten, da es im eigenen Interesse des Publikums ist, auf unsere Bude Nr 130 Marstallseite zu achten.

[D.591.2] Nr. 1771. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Montag, den 13. November, werden im Forstbezirk Gernsbach aus den Domänenwalddistricten Gernsbach und Jartwald, durch Bezirksförster Gierodt 481 Stämme tannenes Bau- und Nutzholz, 18 " tannenes Deuchel, 1187 Stück tannene Säglöcher und 28 " Rülpfen versteigert werden; wozu sich die Steigerungsliebhaber, frühestens 9 Uhr, am Wahlhof einfinden wollen. Gernsbach, den 30. Oktober 1843. Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

[D.595.3] Kenzingen. (Wirthshausversteigerung.) Auf den Antrag der gesetzlichen und großjährigen Erben der verstorbenen Ehefrau des Aderwirths Alois Scherer, Elisabetha, geb. Kaiser von hier, wird der Erbtheilung wegen am



Montag, den 13. November d. J., Nachmittags 3 Uhr,

die in der Verlassenschaft vorhandene zweistöckige Behausung, worauf die Realwirthschaftsbeziehung zum Acker ruht, sammt Stallung, Scheuer und Hofraithe, neben Georg Dürenbacher und Gemeinderath Anton Weber, vornen die Hauptstraße, hinten der Kirchplatz, im Wirthshaus zum Acker dahier zu Eigenthum öffentlich versteigert, und zwar unter sehr vorthellhaften Bedingungen, welche vor der Steigerung bekannt gemacht, auch auf der Bürgermeisterratskanzlei dahier vorher eingesehen werden können.

Der Anschlag dieser Realitäten ist auf 10,000 fl. festgesetzt. Da das Wirthshaus an der Hauptstraße dahier liegt, so ist dasselbe zum Wirthschaftsbetrieb vorzüglich geeignet. Auch ist dasselbe ganz massiv von Stein erbaut, mit vorzüglichem Keller und ausgedehnten Oekonomiegebäuden versehen.

Kenzingen, den 28. Oktober 1843. Bürgermeisterrath. Galura.

vd. Fächter.

[D.638.3] Rheinzabern. (Zu verkaufen, wegen Liquidation des Geschäfts.) 70-80 Kuber, meistens 1842er Weine, verschiedener Qualität, bei Gebr. Weigel in Rheinzabern, 1 Stunde unterhalb Wörth, bayer. Pfalz.

Literarische Anzeigen.

[D.634.1] Karlsruhe. Versandt wurde so eben und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig oder kann durch dieselben bezogen werden:

Dombausteine. Herausgegeben von einem Vereine deutscher Dichter und Künstler. 1843. Als Beitrag zum Ausban des Kölner Domes.

Enthaltend in Prosa: Das Stifftsfräulein, ein Roman. Von Levin Schücking. - Von einer armen Frau zu Köln am Rhein. Von W. von Ghez d. - Die Geschichte vom Einarm. Von F. W. Hackländer. - Das Kirchlein mit dem bösen Segen. Von J. F. Lentner. - Eine Neckarfahrt. Von Emma Riendorff. - Die Geburt des Amadis. Von August Lewald.

In Versen: Sanctus amor patriae dat animum. Von J. G. Braun. - Der Dombau. Von Robert Haase. - Sängereben, lyrische Phantasien nach Beethoven's C-moll Symphonie. Von Moriz Carriere. - Lieder eines Gefangenen. Von A. Mann. - Albertus Magnus. Von Eduard Duller. - Ein Lied von der Lorelei. Melancholie. Trost. Hülle des Lebens. Der an Fabriken vermiethete Palast. St. Stephan zu Wien. Von Ida Gräfin Schahn. - Die Nonne. Ofterlied. Im Kerker. Lepter Traum. Der Nonnensohn. Von Adelheid von Stolte. - Frühlingsleben, lyrischer Zyklus. Von Adolph Schults. - Ländelieder von Wangeroge. Von Ad. Stahr. - Der Dom des Vaterlandes. Von Ludwig Braunfels.

Titelblatt in Stahl gehoben nach einer Zeichnung von J. F. Lentner in München.

Titelbild: Eine kölner Jungfrau aus der Zeit des ersten Dombaus, von Seiberh in Prag, auf Stein gezeichnet und gedruckt von Fr. Hanshängl in Dresden.

Anfangsbuchstaben und Arabesken von J. Nisole und Lucian Reich. In Holz geschnitten durch das Artistische Institut von Gutsch und Kupp in Karlsruhe.

Musikalische Beigabe: Lied von Schults, komponirt von Konrad Valdeneder. Groß Royaloctav. Preis elegant in Umschlag kartonirt: 7 fl. rhein. - oder 4 Thlr. Pr. Kr.

Das Taschenbuch „Dombausteine“ ist keine Buchhändler-Spekulation. Sämmtliche Mitarbeiter haben ihre Arbeiten gespendet, ohne irgend ein Honorar dafür zu nehmen; die Verlagshandlung hat durchaus auf jeden Vortheil dabei verzichtet. Der durch den Verkauf eingehende Ertrag wird dem Hochlöblichen Dombauverein in Köln übermacht werden. Das Taschenbuch soll seiner Anlage nach so lange fortbestehen, als sich Theilnahme für das große schöne Werk des Dombaus im deutschen Volke äußert - so lange, bis das Kreuz auf den Thürmen des erhabenen Gotteshauses stehen wird.

Die erste Ausgabe der „Dombausteine“, welche für 1843 so eben erschienen ist, enthält 29 1/2 Druckbogen. In Beziehung auf Druck und Papier kommt solche der neuesten Ausgabe des „Eid“ bei Gotta in Stuttgart gleich.

Wir dürfen sowohl des edlen Zweckes wegen, als auch in Hinsicht darauf, daß die besten literarischen, wie artistischen Kräfte unserer Zeit in diesem acht patriotischen Unternehmen zu schönem, seltenem Kranze sich vereinigen, wohl auch auf freundliche Theilnahme durch zahlreiche Abnahme rechnen, zu der wir hiermit einladen.

Karlsruhe, October 1843. Artistisches Institut. L. Gutsch & Kupp.

[D.642.1] Karlsruhe. So eben ist erschienen und in den Hofbuchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt zu haben:

Neue Fütterungsmethode für Pferde,

oder 11,081 Rthlr. 6 Gr. jährliche Ersparung bei der Unterhaltung von 300 Pferden, 1108 Rthlr. 3 Gr. bei 30 Pferden, also 36 Rthlr. 22 Gr. 6 Pf. an 1 Pferde, nebst Vergleichungstabelle der innern Kraft dieser mit der des Hafers, welche zeigt, daß die neuerfundene Methode an Kraft die Hafersfütterung übertrifft. Preis 1 fl. 12 kr.

[D.624.1] Braunschweig. Bei Georg Westermann in Braunschweig ist erschienen und zu beziehen durch alle Buchhandlungen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz, in Karlsruhe durch A. Bielefeld und F. Naldese:

Reise im europäischen Rußland

in den Jahren 1840 und 1841

von J. S. Blasius,

Professor am Collegio Carolino in Braunschweig.

Zwei Theile

mit 24 Stahlstichen und zahlreichen Holzschnitten.

Erster Theil

Reise im Norden.

gr. 8. Fein Bellinpapier. Geheftet. Preis für beide Theile 9 fl.

Der Verleger glaubt mit Recht, auf diese höchst interessante Erscheinung aufmerksam machen zu müssen.

[388.3] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Berechnung des Weinwerths

und der badischen Weinaccis- und Ohmgeldsabgaben, sowie der Abgaben von Obstwein und feinen Weinen, welche der indirekten Besteuerung hontellenweise unterliegen, nach den dermal geltenden Gesetzen und Verordnungen

bearbeitet von **A. Giffelbrecht.**
Zweite, verbesserte und vervollständigte Auflage.
18 Bogen gr. 8. Preis brosch. 1 fl.

Die ungemein günstige Aufnahme, welche die erste Auflage des vorliegenden Werkes auf die Empfehlung großhöher Steuerdirektion (Verordnungsblatt 1840 S. 16) von Seiten der Steuerbeamten, sowie der Weinkäufer und Verkäufer gefunden hat, und der schnelle Abgang von 4400 Exemplaren bürgen hinlänglich für die Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit dieses für minder geübte Rechner so bequemen Hülfsbuchs und machen eine zweite Ausgabe notwendig.

Durch schönes, starkes Papier, scharfere, durch die genaueste und sorgfältigste Korrektur von Fehlern frei gebliebenen Druck, zweckmäßigere Einrichtung und Vervollständigung der Berechnung (von 25—40 fl. des Weinwerths und Accises und der Obstweinabgaben bis zu 10,000 Maas, sowie der Ergänzung der Reduktion des Litemaasses von 100 bis auf 10,000 Maas) hat der gegenwärtige Verleger dieser neuen Ausgabe eben so viele wesentliche Vortheile zuzuwenden sich bemüht.

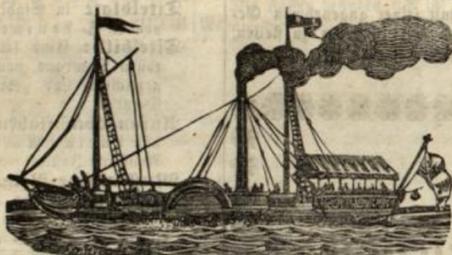
Dieser vielen Vorzüge der zweiten Ausgabe vor der ersten ungeachtet ist der frühere, ohnedies so ungemein billige Preis von 48 kr. doch nur auf 1 fl. erhöht worden, gegen welchen Betrag dieser treue, zuverlässige Rathgeber in jeder solchen Buchhandlung zu haben ist. — Sammler von Subskribenten erhalten eine angemessene Zahl von Freieremplaren bewilligt.

C. Macklot.

[D.118.]

Abfahrtsstunden

der rheinpreussischen



Dampfschiffe

von Maximiliansau

vom 1. Oktober d. J. an:

Rhein aufwärts:

Rhein abwärts:

Morgens 6 Uhr bis Straßburg.

Vormittags 11 Uhr bis Mainz.

Der Personenwagen nach Maximiliansau fährt demnach hier Vormittags 9 1/2 Uhr, von der Expedition fahrender Posten ab, wo über Weiterinflenzen, Preise zc. die nähere Auskunft ertheilt wird.

Karlsruhe, den 30. Sept. 1843.

Großh. bad. Oberpostamt.
v. Kleudgen.



Mühleverkauf.

Der Unterzeichnete ist geneigt, seine dabei befindliche Mühle aus freier Hand zu verkaufen.

Sie besteht in 2 Mahlgängen und einem Gerbgang, das Haus ist 2stöckig, neu und gut erhalten, mit 2 geräumigen Wohnungen, mehreren Zimmern, 2 Küchen und einem großen gewölbten Keller auch ruht die Realrechtsgerechtigkeit zur Sonne darauf. Die Nebengebäude bestehen, nebst einem geräumigen Hof, aus einer besonders stehenden Scheuer mit großen Stallungen, einer eingetragenen besonders stehenden Delmühle und 1 Morgen dabei liegendem Koch- und Grasgarten; wozu die Liebhaber höflichst einladen.

Wöfzingen, den 1. Nov. 1843.

Karl Bausch.



Mühleverkauf.

Der Unterzeichnete ist geneigt, seine dabei befindliche Mühle aus freier Hand zu verkaufen. Sie besteht in 2 Mahlgängen und einem Gerbgang, das Haus ist 2stöckig, neu und gut erhalten, mit 2 geräumigen Wohnungen, mehreren Zimmern, 2 Küchen und einem großen gewölbten Keller auch ruht die Realrechtsgerechtigkeit zur Sonne darauf. Die Nebengebäude bestehen, nebst einem geräumigen Hof, aus einer besonders stehenden Scheuer mit großen Stallungen, einer eingetragenen besonders stehenden Delmühle und 1 Morgen dabei liegendem Koch- und Grasgarten; wozu die Liebhaber höflichst einladen.

Wöfzingen, den 28. Nov. d. J.

im Resthofwirthshaus hier an den Meistbietenden zu Eigenthum versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten ist.

Die Steigerungsgegenstände sind:

- 1) Eine 2stöckige Behausung mit Papiermühle und oberflächlichem Wasserwerk; Scheuer, Stallung und Holzremise, nebst Keller, unter einem Dache; holländischer Nebenbau und Waschküche; besonders stehende Stallung mit Wohnung; 2 Gärten, 24 Ath. groß, bei'm Haus, nebst Hofaltplatz, worin ein Springbrunnen; sodann von der Behausung unzertrennlich zu belassende 3 Viertel Wiesen, die Kädermatt genannt,

- vornen der Weg, hinten und unten Friederich Sauter, oben ein Wassergraben; geschätzt auf 7500 fl.
- 2) Ein Viertel Wiesen mit einem Wasserfall, die Mühlmatt genannt, neben Friederich Sauter und dem Weg; geschätzt zu 300 fl.
- 3) Ein Tauen Wiesen alda, neben Friederich Sauter und mehreren Anstößern; geschätzt zu 1000 fl.
- 4) Ein Tauen Wiesen in der Lepoldsbühnd, neben sich selbst und Peter Seeg; geschätzt zu 800 fl.
- 5) Drei Viertel Acker in der Lepoldsbühnd, neben sich selbst und Joseph Sauter; geschätzt zu 500 fl.
- 6) Zwei Morgen Acker im Langen ober Maltenfeld, neben Ignaz Jäger u. dem Weg; geschätzt auf 1200 fl.

Oberachern, den 27. Okt. 1843.

Bürgermeisteramt.
Schmieder.



Mühleverkauf.

Der Unterzeichnete ist geneigt, seine dabei befindliche Mühle aus freier Hand zu verkaufen. Sie besteht in 2 Mahlgängen und einem Gerbgang, das Haus ist 2stöckig, neu und gut erhalten, mit 2 geräumigen Wohnungen, mehreren Zimmern, 2 Küchen und einem großen gewölbten Keller auch ruht die Realrechtsgerechtigkeit zur Sonne darauf. Die Nebengebäude bestehen, nebst einem geräumigen Hof, aus einer besonders stehenden Scheuer mit großen Stallungen, einer eingetragenen besonders stehenden Delmühle und 1 Morgen dabei liegendem Koch- und Grasgarten; wozu die Liebhaber höflichst einladen.

Wöfzingen, den 28. Nov. d. J.

im Resthofwirthshaus hier an den Meistbietenden zu Eigenthum versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten ist.

Die Steigerungsgegenstände sind:

- 200 Malter Hafer,
- 21 " Weizen,
- 36 " Spelz,
- 30 " Weichform und
- 300 Zentner Dornthun

wird im Wege öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden vergeben, und die zu dieser Lieferung im Ganzen oder theilweise Lufttragenden werden eingeladen, sich

Karlsruhe, den 27. Okt. 1843.

Bürgermeisteramt.
Bernard.

vt. Bernard.

[D.618.3] Karlsruhe. (Wildpattlerlieferung.) Die Lieferung der für den großh. Wildpark und die Jasanerie erforderlichen

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.

Donnerstag, den 9. d. M., früh 9 Uhr,

auf die öffentliche Versteigerung der in der neuen Infanteriekaserne, im Saal Nr. 10, verschiedene alte Monturstücke, nämlich:

- 360 Stück Dienstmützen,
- 181 " Unteroffiziersstöcke,
- 181 Paar Unteroffizierspantalons,
- 256 " Soldatenpantalons,
- 250 Stück Kermelwesten,
- 60 " Mäntel und
- 496 Paar wollene Handschuhe

gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 31. Okt. 1843.
Der Kommandeur des Leibinfanterieregiments:
v. Holle,
Oberst.

[D.613.2] Schwäbisch-Hall. (Diebstahl-Anzeige.) In der Nacht vom 24/25. dieses Monats wurde aus dem Stalle eines Wirthes in Weßheim, hiesigen Bezirks, ein Pferd sammt Geschirr entwendet. Das Pferd ist sechsjährig, 17 Faust hoch, Hellfuchs, Stute, hat eine Blasse, die handgroß ist, und am rechten Vorderfuß einen unbedeutenden Hornspalt. Werth des Pferdes ungefähr 220 fl. Das entwendete Geschirr, das dem Pferd ohne Zweifel angelegt wurde, ist kein Reit-, sondern Fuhrgeschirr und besteht aus einem Kumm und einem Rückzeug. Namentlich ist ein Sattel nicht mitentwendet worden.

Der Beschädigte hat Verdacht auf den notorisch ungünstig präjudizirten Joseph Strenger aus Neckarfulm, der sich 2 Tage vor der Entwendung in der Gegend von Weßheim herumgetrieben hat, seit dieser Zeit aber weder in hiesiger Gegend, noch in seinem Heimathsort gesehen worden ist. Dabei ist noch angegeben, daß Strenger im Hause des Wirthes in Weßheim gut bekannt sey. Das Pferd soll am Morgen nach der Entwendung um 1/3 Uhr die Straße Ellwangen zu geritten worden seyn.

Die sämmtlichen resp. in- und ausländischen Behörden werden ersucht, zu Entdeckung des Thäters und Wiederherbeischaffung des Entwendeten nach Kräften mitzuwirken, sodann aber den Strenger, falls derselbe im Besitze des oben beschriebenen Pferdes betreten würde, hieher einliefern zu lassen. Strenger ist ungefähr 20 Jahre alt, nicht groß, unterster Statur, hat schwarze Haare, trägt gewöhnlich ein Fuhrmannsheum und einen runden Hut.

Angefügt wird noch, daß der Beschädigte demjenigen, der den Diebstahl entdeckt, und zu Wiederherbeischaffung des Pferdes wesentlich behülflich ist, eine Belohnung von 22 Gulden zugesichert hat.

Schwäbischhall, den 28. Oktober 1843.
Königl. württemb. Oberamtsgericht.
Malblanc.

[D.616.3] Nr. 23,631. Wiesloch. (Diebstahl.) In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. wurden dem Gemeinderath Müllermeister Goss in Wiesloch mittelst Einsteigens und Einbruchs 1561 fl. 11 kr. entwendet.

Da sich bis jetzt Spuren wegen des oder der Thäter nicht ergeben haben, so hat der Dammsiffat eine

Belohnung von 150 fl.

demjenigen versprochen, welcher den Thäter entweder zur Entdeckung bringt, oder aber dem Gerichte solche Inzidien an die Hand gibt, daß mit Hilfe derselben der Thäter überwiesen und bestraft werden kann.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesloch, den 30. Oktober 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Viebihaus.

vt. Scholl,
Rechtspraktikant

[D.654.3] Nr. 24,656. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Gegen den früheren Bürgermeister Ignaz Zeller von Durbach ist Sont erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorungsverfahren auf

Donnerstag, den 30. Nov. d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf die öffentliche Amtsanlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen haben, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauswähler ernannt, Borg- und Nachschvergleiche verübt, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauswählers die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Der sündige Gantmann wird gleichzeitig aufgefordert, an diesem Tage um 50 gewisser zu erscheinen, als sonst lediglich mit dem aufgestellten und verpflichteten Contradictor massae verhandelt wird.

Offenburg, den 27. Oktober 1843.

Großh. bad. Oberamt.
v. Karocke.

[D.572.3] Nr. 1786. Wertheim. (Erboverladung.) Elisabetha Diehm, Ehefrau des Peter Fetti, und Peter Diehm von Dietenhan, welche im Jahr 1840 nach Nordamerika ausgewandert, sind zur Erbschaft ihrer Mutter, der zu Dietenhan verlebten Peter Diehm'schen Ehefrau Barbara, geborenen Horn, berufen. Dieselben oder deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, binnen 3 Monaten

sich persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte über Antretung ihrer Erbschaft zu erklären, widrigenfalls die Erbschaft lediglich demjenigen zugetheilt wird, welchen sie zuläme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Wertheim, den 26. Oktober 1843.

Großh. bad. Amtstribunal.
Fauß.